

Ueber Monstrositäten des *Myosurus minimus*.

Von Dr. J. Milde.

Vor einigen Jahren wurde die ganze Umgegend von Breslau überschwemmt. Es wurden hierbei theils Pflanzen weggeführt, theils neue zu uns gebracht. Die *Wolfa Michelii* (*Lemma arrhiza*) wurde damals, wie mir mitgetheilt worden ist, aus einem Teiche bei Wohlau spurlos entführt, andererseits fand ich um Breslau die vorher nur äusserst selten beobachtete *Elatine Alsinastrum* in zahllosen Exemplaren ganz nahe bei Breslau auf einem Acker ein, ist aber seit jener Zeit nicht wieder gefunden worden. Auf demselben Felde überraschten mich unzählige Exemplare des *Myosurus minimus*, die fast durchgängig äusserst seltsame, monströse Bildungen zeigten. Da es mir nicht bekannt ist, dass dieselben bereits beschrieben sind, so theile ich das Wichtigste hierüber mit. Sehr viele Exemplare besaßen Fruchtböden, die spiralig gewunden waren, sonst aber nichts Ungewöhnliches zeigten; die bei weitem grösste Anzahl aber zeigte eine Gabelung des Fruchtbodens. Die Theilung ging sehr verschieden tief; von kaum zwei Linien anbeginnend, bis über 1" tief hinabgehend. Solche Exemplare hatte ich schon in früheren Jahren beobachtet. Bei einer ganzen Anzahl ging jedoch die Theilung bis auf den Grund des Fruchtbodens; beide Theile waren vollkommen ringsherum ausgebildet und meist genau gleich lang, bisweilen aber auch der eine drei- bis vier-mal länger als der andere. Nur selten ging die Theilung noch tiefer bis in den Stengel hinab, so dass jede Gabel des Stengels einen vollständigen Fruchtboden trug, von denen der eine oder beide oft wieder eine beginnende Theilung an der Spitze zeigten. Ging die Theilung des Fruchtbodens nur bis in die Mitte desselben, dann war der eine der Theile nicht selten wieder gabelig getheilt, ja es fand sich sogar ein merkwürdiges Exemplar, bei welchem das unter der Gabelung befindliche, also ungetheilte Stück des Fruchtbodens, in der verlängerten Längsachse der einen Gabel in der Mitte gespalten war. Dieser Spalt war aber noch vor der Basis des Fruchtbodens und oben vor der beginnenden Theilung des Fruchtbodens geschlossen.

Andeutungen zu dieser sonderbaren Bildung finden sich auch an ganz ungetheilten Fruchtböden. Der Fruchtboden zeigt nämlich in der Mitte der Längsachse eine starke Furchung; doch kommt es nicht zu einer wirklichen Theilung; diese Furchung ist am stärksten in der Mitte und nimmt nach beiden Enden des Fruchtbodens ab. Die Zahl der auf einem gemeinsamen Stengel sitzenden Fruchtböden ist auch nicht selten drei; sie sitzen auf der Spitze des Stengels dicht nebeneinander. Dass auch sie aus der Gabelung eines einzigen Fruchtbodens hervorgegangen sind, davon überzeugen uns zahlreiche Exemplare, bei denen der Fruchtboden bis zur Hälfte in 3 gleich lange Gabeln getheilt ist; ja bisweilen finden sich sogar 5 bis 6 solcher Gabeln, die zum Theil wunderlich gekrümmt sind.

Ganz seltsam sind folgende Exemplare. Hier entspringen am Grunde des getheilten oder einfachen Fruchtbodens nebeneinander zwei bis drei feine blattlose Stengelchen von 2—4 Linien Länge, deren jedes einen einfachen 4—5 Linien langen Fruchtboden trägt; in seltenen Fällen entspringen diese dünnen Stengelchen jedoch nicht vom Grunde des Fruchtbodens, sondern weit unter demselben, aus dem Hauptstengel. Nicht weniger merkwürdig war ein Exemplar mit einem *caulis fasciatus*. Der Hauptstengel war 2 Par. Zoll lang und bandartig, plattgedrückt, oben 5½ Linie breit, unten 3 Linien breit. Dieser Stengel trug einen Fruchtboden, der am Grunde 6 Linien breit war und sich fast bis auf den Grund in 6 gleich lange Theile gespalten hatte, von denen 4 eine wiederholte Theilung an der Spitze verriethen. Dieser Hauptstengel stand in der Mitte von 4 ganz normal gebildeten Fruchtsengeln.

Breslau, im December 1858.

Correspondenz.

Tetschen in Böhmen, im Februar 1859.

In den Orchideenhäusern Sr. Excellenz des Herrn Grafen Thun gelangten im verflossenen Jahre 289 Orchideen zur Blüthe. So im Jänner 17 Arten, darunter *Angraecum eburneum* P. Th., *Brassavola venosa* Lindl., *Laelia rubescens* Lindl., *Odontoglossum pulchellum* Hb. B. Kth. Im Februar 13 Arten, unter diesen *Dendrobium sanguin.* var. *ochroleucum* Sw., *Lycaste Skinnerii* var. *latimaculata*, *Oncidium albo-violaceum* Sw. Im März blühten 15 Arten, unter diesen *Brassavola Martiana* Lindl., *Dendrobium Wallichii* Hort., *Megaclinium oxypterum* Lindl., *Phalaenopsis amabilis* Blum., Im April 25, darunter *Dendrobium clavatum* Sw., *D. Griffithii* Lindl., *D. pulchellum* var. *purpureum* Lodd., *Epidendrum vitellinum* Ldl., *Lycaste consobrina* Rchb. fil., *Oncidium nebulosum* Ldl., *Restrepia elegans* Karst. Im Mai blühten 33 Orchideen, darunter *Chysis aurea* Ldl., *Dendrobium cretaceum* Lindl., *Leptotes serrulata*, *Maxillaria mutabilis* Ldl., *Rhynchostylis retusa* Blum., *Saccobium micranthum* Ldl., *miniatum* Ldl., *pallens* Ldl., *Vanda teres* Ldl., *Trichopilia suavis* Ldl. Im Juni 30, unter diesen *Aerides affine* Ldl. und *Ae. affine* var. *roseum*, *Aerides odoratum album* Hort. und *majus* Hort., *Cattleya Aclandiae* Ldl., *Dendrobium moschatam* var. *cupreum* Herb., *Epidendrum gracile* Ldl., *Rhynchostylis guttata* Rchb. fil., *Sarcopodium Lobii*. Im Juli gelangten 30 Arten zur Blüthe, so unter andern *Aerides odoratum* var. *purpurascens*, *Brassavola Dygiana* Ldl., *Coryanthes speciosa* Hook., *Coelogyne speciosa* Ldl., *Dendrobium sulcatum* Ldl., *Oncidium Lanaeanum* Ldl., *Stanhopea Jostiana*, *S. Ruckerii* var. *gigantea* Ldl. Im August 40 Arten, so *Aerides quinquevulnerum* Ldl. und var. *candidissimum* Rchb. fil., *Cetasetum Russelianum* Ldl., *Cycno-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Milde Julius [Carl August]

Artikel/Article: [Ueber Monstrositäten des Myosurus minimus. 102-103](#)